

traut waren, in stärkeren Kollektiven auf Schwerpunkte konzentrieren, um die Entwicklung neuer Erzeugnisse und Technologien zu beschleunigen. So prägten in allen Betrieben, die wir besuchten, Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Parteiwahlen.

Kein Wunder, daß zahlreiche Vorschläge von Kommunisten über Veränderungen am Parteistatut von den Erfordernissen der politischen Führung ökonomischer Prozesse ausgehen. Darüber informiert uns in Moskau Genosse N. F. Browkin, 2. Sekretär des Rayon-Komitees „Krasnaja Presnja“. So wird zum Beispiel über den Parteiaufbau in den Produktionsvereinigungen nachgedacht, um das Zusammenwirken von Parteiorganisationen verschiedener Betriebe enger zu gestalten. Deutlicher soll das Statut die wachsenden Anforderungen an jeden Kommunisten ausdrücken - seine gesellschaftliche Pflicht, seine Verantwortung für die Erfüllung der Beschlüsse, seine Vorbildwirkung im Arbeitsprozeß, seine politische und moralische Haltung. Andere Vorschläge zielen auf ein effektiv gestaltetes innerparteiliches Leben.

Übereinstimmend wiesen uns die Genossen in Moskau und Vilnius auf charakteristische Merkmale der Wahlversammlungen hin. Wir waren schon immer bemüht, Parteiwahlen gut vorzubereiten, betonte Genosse W. N. Pushkow, stellvertretender Abteilungsleiter im Moskauer Stadtpartei-Komitee. Doch in diesem Jahr sind sie von besonderer Aktivität gekennzeichnet. Die Teilnahme beträgt 95 bis 97 Prozent. Zwei Drittel der Genossen ergriffen in den Parteilgruppen das Wort, unterbreiteten viele Vorschläge. Es sprachen mehr Arbeiter. Ihre Reden sind offen und konstruktiv, kritischer und selbstkritischer, weniger pathetisch. Es wurden jüngere Kader in die Leitungen der Grundorganisationen gewählt. Auffallend - in vielen Wahlver-

sammlungen traten Gäste auf: Minister und andere Verantwortliche aus zentralen Organen, Generaldirektoren und weitere Leiter aus den Produktionsvereinigungen. Sie sprachen zu Problemen der Betriebe, beantworteten Fragen über künftige Anforderungen an das Werk und seine Entwicklung im nächsten Fünfjahrplan. Der Betrieb der Schwarzmetallurgie „Proletarische Arbeit“ im Rayon „Krasnaja Presnja“ zum Beispiel ist 128 Jahre alt. 1982/83 wurde die Hälfte der veralteten technischen Anlagen durch moderne ersetzt. Jetzt ging es in der Wahlsammlung um die weitere technische Neuausrüstung. Staatliche Leiter informierten dazu in den Parteilkollektiven. Das Auftreten der Genossen aus den Ministe-

Verstärkte Hilfe für die Grundorganisationen

Gemäß der Leninschen Forderung an die Parteiarbeiter, stets an der Basis zu sein, helfen verstärkt Vertreter leitender Parteilorgane den Genossen in den Wahlversammlungen, richtige Schlußfolgerungen aus den Beschlüssen des ZK zu ziehen. Dem gleichen Anliegen dient in Ljuberzy - nahe Moskau gelegen - auch der „Koordinierungsrat zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“. Das ist ein Organ des Stadtpartei-Komitees, geleitet von dessen 1. Sekretär, Genossen K. D. Kalimanow. Er beschreibt uns die Arbeitsweise. Zu Grundfragen der Wirtschaftspolitik der KPdSU finden wissenschaftlich-praktische Konferenzen, Seminare und Erfahrungsaustausche statt. Leitende Kader referieren, Parteisekretäre und Werkdirektoren, Spezialisten und Praktiker legen Erfahrungen und Absichten ihrer Kollektive dar. Themen der vergangenen Monate waren z. B. die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Automatisierung ganzer Produktionsabschnitte, die effektive Auslastung der Grundfonds, die Meisterung

rien und Produktionsvereinigungen belebt die Diskussion, denn es werden keine langen Manuskripte verlesen, sondern es wird Rede und Antwort gestanden.

Bei den Gesprächen begegnet uns immer wieder das „Buch der kritischen Bemerkungen“. In ihm ist aufgeschrieben, was es in Mitgliederversammlungen und persönlichen Gesprächen an Vorschlägen und Kritiken zur Parteilarbeit gegeben hat. Dazu die Entscheidung der Parteileitung, durch wen und bis wann der Vorschlag zu verwirklichen, der kritisierte Zustand zu verändern ist. Dieses Buch erweist sich als gute Form der Parteilkontrolle. Regelmäßig wird in den Mitgliederversammlungen abgerechnet, wie die Leitung mit den Vorschlägen und Kritiken arbeitet.

neuer Technologien. Aus jeder dieser Veranstaltungen leitet der Rat Empfehlungen für die Grundorganisationen zur Durchsetzung der Beschlüsse des April-Plenums ab. Es versteht sich, daß sich die dem Rat angehörenden Parteilfunktionäre, Direktoren, Spezialisten und Funktionäre des Stadtsovjets energisch dafür einsetzen.

In Vorbereitung seiner Delegiertenkonferenz hat das Stadtpartei-Komitee von Ljuberzy einen Komplexplan der ökonomischen und sozialen Entwicklung bis 1990 beschlossen. Für die 300 Grundorganisationen und 25 000 Kommunisten der Stadt ist er eine anspruchsvolle Marschroute, die Kennziffern des 12. Fünfjahrplans zu überbieten.

Das war Ende September. Inzwischen tagte das Oktober-Plenum des ZK der KPdSU und gab mit seinen Beschlüssen der Vorbereitung des XXVII. Parteitags neue, kräftige Impulse. Die Entwürfe der Neufassung des Parteiprogramms, des veränderten Statuts und des nächsten Fünfjahrplans sind veröffentlicht, werden überall debattiert.